

Produkt Das **Hassolit FK^{zwo}** Flüssigkunststoffsystem ist eine auf PMMA-Abdichtungsharz basierende Flüssigkunststoff-Abdichtung mit Zulassung als Dachabdichtung mit CE-Kennzeichnung (ETA) gemäß Europäischer Technischer Zulassung (ETAG005) und Prüfzeugnissen für die Bereiche Dachabdichtung sowie Fugenabdichtung von WU-Betonbauteilen.
Das **Hassolit FK^{zwo}** Flüssigkunststoffsystem besteht aus einer vliesverstärkten, zweischichtigen Beschichtung sowie einer ggf. notwendigen Grundierung.

Anwendungsgebiet **Hassolit FK^{zwo}** ist für die Abdichtung komplizierter Detailausbildungen, sensibler Anschlussbereiche und für die Flächenabdichtung komplexer Dachflächen besonders geeignet. Taugliche Untergründe sind bituminöse und hochpolymere Abdichtungslagen (Verträglichkeit prüfen), mineralische Untergründe (z. B. Beton, Zementestrich, Faserzementplatten, mineralische Putze), Metalle (Stahl, Zink, Kupfer, Edelstahl) und verschiedene Kunststoffe (Verträglichkeit prüfen). Eine Verträglichkeitsprüfung des Untergrundes sollte bei erstmaligem Einsatz auf diesem Untergrund grundsätzlich bei allen Untergründen vor der Verarbeitung durchgeführt und beurteilt werden.

Lagerung Die Produkte in der Originalverpackung trocken, kühl, frostfrei und luftdicht verschlossen lagern. Im ungeöffneten Zustand sind die Gebinde mindestens 6 Monate haltbar. Direkte Sonnenbestrahlung der Gebinde sollte auch auf der Baustelle vermieden werden. Die Gebinde nach der Teilentnahme wieder luftdicht verschließen.

Verarbeitung Eine ggf. notwendige Grundierung mit **Hassolit FK^{zwo} Grundierung** oder **Hassolit FK^{zwo} Metallprimer** ist nach den örtlichen Gegebenheiten zu klären und entsprechend auszuführen.
Die zu bearbeitenden Untergründe müssen trocken, sauber, tragfähig, porenfrei, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb, Silikon oder sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein.
Metalle und andere glatte Untergründe sind zu entfetten, anzuschleifen und ggf. mit **Hassolit FK^{zwo} Metallprimer** zu grundieren. Der mit Grundierung und/oder Flüssigkunststoff zu belegende Bereich ist vorbereitend in den Randbereichen mit geeignetem Klebeband kantengenau abzukleben. Die Materialüberstände aller einzelnen Arbeitsgänge dürfen 5 bis 10 mm nicht überschreiten.

Verarbeitung Hassolit FK^{zwo} Grundierung

Verarbeitungsgeräte- und werkzeuge

Anmischen der Produkte mit:

- Rührgerät mit Doppelflügelrührkopf

Produktauftrag mit:

- Fellroller oder Pinsel (Pinsel nur in Bereichen, die mit Fellroller nicht zugänglich sind)

Untergrundvorbereitung

siehe Merkblatt Untergrundvorbereitung

Mischen und Aktivieren

Den Inhalt des Eimers mit einem Rührgerät mit Doppelflügelrührkopf gründlich aufrühren. Anschließend den Katalysator bei langsam laufendem Rührwerk zugeben und 2 Minuten mischen.

Tabelle Katalysatordosierung

Untergrundtemperatur in °C, Katalysatordosierung in Masse-% (Richtwerte) *											
°C	3	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50
%	6	6	4	4	2	2	2	2	1	1	1

* Mit zunehmenden Temperaturen oder höheren Katalysatoranteilen verkürzen sich die Reaktionszeiten und entsprechend umgekehrt.

Dabei muss darauf geachtet werden, dass das Material am Boden und am Rand des Eimers mit erfasst wird. Bei Materialtemperaturen < 10 °C sollte 5 Minuten gerührt werden, da der Katalysator länger benötigt, um sich aufzulösen.

Materialauftrag

Zu grundierende Bereiche mit Klebeband abkleben. Die aktivierte Grundierung mit dem Fellroller (in Bereichen, die mit Fellroller nicht zugänglich sind, mit einem Pinsel) auf den entsprechend vorbereiteten Untergrund gleichmäßig und filmbildend auf den vorbereiteten Untergrund auftragen. Pfützenbildungen sind zu vermeiden. Eventuelle Fehlstellen (z.B. Blasen, nicht vollständig geschlossene Bereiche) sind nach Aushärtung durch einen zweiten Auftrag zu schließen. Das Klebeband ist sofort nach erfolgtem Auftrag der Grundierung zu entfernen.

Verarbeitung Hassolit FK^{zwo} Metallprimer

Den Primer vor der Verarbeitung durch Rühren oder Schütteln gründlich durchmischen.

Dem Hassolit FK^{zwo} Metallprimer ist **kein** Katalysator beizumischen!

Vor dem Auftragen sind die Metallflächen blank zu schleifen und anschließend mit Hassolit FK^{zwo} Reiniger und einem fusselfreien Tuch abzureiben. Hassolit FK^{zwo} Metallprimer wird mit einem fusselfreien Fellroller oder einem Pinsel gleichmäßig verteilt aufgebracht. Materialanhäufungen, insbesondere in Ecken, dürfen nicht entstehen und sind ggf. mit einem Pinsel auszustreichen.

Hassolit FK^{zwo} Metallprimer ist spätestens 8 Stunden nach dem Auftragen mit Hassolit FK^{zwo} Abdichtungssystem zu überarbeiten.

Verarbeitung Hassolit FK^{zwo} Beschichtung

Verarbeitungsgeräte- und werkzeuge

Anmischen der Produkte mit:

- Rührgerät mit Doppelflügelrührkopf

Produktauftrag mit:

- Fellroller oder Pinsel (Pinsel nur in Bereichen, die mit Fellroller nicht zugänglich sind)

Mischen und Aktivieren

Den Inhalt des Eimers mit einem Rührgerät mit Doppelflügelrührkopf gründlich aufrühren. Anschließend den Katalysator bei langsam laufendem Rührwerk zugeben und 2 Minuten mischen.

Tabelle Katalysatordosierung

Untergrundtemperatur in °C, Katalysatordosierung in Masse-% (Richtwerte) *											
°C	3	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50
%	4	4	4	2	2	2	2	2	1	1	1

* Mit zunehmenden Temperaturen oder höheren Katalysatoranteilen verkürzen sich die Reaktionszeiten und entsprechend umgekehrt.

Dabei muss darauf geachtet werden, dass das Material am Boden und am Rand des Eimers mit erfasst wird. Bei Materialtemperaturen < 10 °C sollte 5 Minuten gerührt werden, da der Katalysator länger benötigt, um sich aufzulösen.

Materialauftrag

Randbereiche mit Klebeband abkleben. Die aktivierte **Hassolit FK^{zwo} Beschichtung** wird mit einem Fellroller (in Bereichen, die mit Fellroller nicht zugänglich sind, mit einem Pinsel) auf den entsprechend vorbereiteten und ggf. grundierten Untergrund aufgetragen. Das angemischte Material wird flächendeckend sowie gleichmäßig vorgelegt (je nach Anforderung mindestens 1,5 kg/m²)*, sofort das **Hassolit FK^{zwo} Polyvlies** eingelegt und mittels Fellroller luftblasenfrei angerollt. Direkt nach dem Einlegen des Vlieses wird (frisch in frisch) durch einen zweiten Materialauftrag (je nach Anforderung mindestens 1 kg/m²)* das Vlies abgedeckt. Die Verteilung des Materials erfolgt dabei jeweils mit dem Fellroller. Vliesüberlappungen müssen mit mindestens 5 cm Überdeckung ausgeführt werden. Der Flüssigkunststoff darf das Vlies maximal 5 bis 10 mm überragen und muss gradlinig vor dem Vlies und auf der Grundierung enden (Randbereiche abkleben). Für die Anwendung als Abdichtung eines K1-Daches ist eine Schichtdicke von mindestens 1,8 mm, bei einem K2-Dach mindestens 2,1 mm und im Bereich von genutzten Abdichtungen mindestens 2,0 mm einzuhalten.

* Die angegebenen Mindestverbrauchsmengen von zusammen 2,5 kg/m² beziehen sich auf ein K1-Dach mit einer Mindestschichtdicke der Flüssigkunststoffabdichtung von 1,8 mm. Bei Bauwerksabdichtungen oder K2-Dächern ist der Mengenansatz entsprechend (ca. 20 %) zu erhöhen.

Bei höheren Temperaturen bzw. an senkrechten Bauteilen kann es erforderlich sein, nach dem Abbinden der aufgetragenen **Hassolit FK^{zwo} Beschichtung** eine weitere zweite bzw. dritte Schicht aufzutragen, um die erforderliche Schichtdicke zu erreichen. Nach maximal einer Stunde (Trockenzeit bei 20°C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit) ist **Hassolit FK^{zwo} Beschichtung** überarbeitbar. Bei einsetzendem Regen wird der frisch aufgetragene Flüssigkunststoff nicht weggeschwemmt. Bei einsetzendem Niederschlag bzw. Unterschreitung der Taupunkttemperatur (< 4 K über Untergrundtemperatur) auf keinen Fall weiter arbeiten, da ein **absolut** trockener Untergrund erforderlich ist. Nach einer Stunde (Trockenzeit bei 20°C und 65% rel. Luftfeuchtigkeit) ist **Hassolit FK^{zwo} Beschichtung** begehbar, nach 3 Stunden ausgehärtet. Das Klebeband ist sofort nach erfolgtem Auftrag des Flüssigkunststoffs zu entfernen.

Sollte eine optische Angleichung zu angrenzenden beschieferten Bitumenbahnen gewünscht sein, ist die fertige **Hassolit FK^{zwo} - Flüssigkunststoffabdichtung** nach 3 Stunden noch einmal dünn mit **Hassolit FK^{zwo} Beschichtung** zu belegen. In das gerade aufgetragene, noch frische Material ist der trockene Schiefersplitt satt deckend einzustreuen. Hierbei ist mindestens eine Menge von 3 bis 4 kg/m² vom Schiefersplitt zu verarbeiten. Nach 3 Stunden ist der Überschuss des Schiefersplittes abzufegen.

Die Einhaltung der jeweils einzuhaltenden Mindestschichtdicke ist während der Verarbeitung und an der fertigen Dachabdichtung zu prüfen und zu dokumentieren.

Verarbeitung Hassolit FK^{zwo} Abschluss

Verarbeitungsgeräte- und werkzeuge

Anmischen der Produkte mit:

- Rührgerät mit Doppelflügelrührkopf

Produktauftrag mit:

- Finishroller (fusselarmer Fellroller)

- Gummileiste hart (zur Versiegelung von abgesreuten Flächen)

Mischen und Aktivieren

Den Inhalt des Eimers mit einem Rührgerät mit Doppelflügelrührkopf gründlich aufrühren. Anschließend den Katalysator bei langsam laufendem Rührwerk zugeben und 2 Minuten mischen.

Tabelle Katalysatordosierung

Untergrundtemperatur in °C, Katalysatordosierung in Masse-% (Richtwerte) *											
°C	3	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50
%	4	4	4	2	2	2	2	1,5	1,5	-	-

* Mit zunehmenden Temperaturen oder höheren Katalysatoranteilen verkürzen sich die Reaktionszeiten und entsprechend umgekehrt.

Dabei muss darauf geachtet werden, dass das Material am Boden und am Rand des Eimers mit erfasst wird. Bei Materialtemperaturen < 10 °C sollte 4 Minuten gerührt werden, da der Katalysator länger benötigt, um sich aufzulösen.

Materialauftrag

Das angemischte Material auf der ausgehärteten Hassolit FK^{zwo} Beschichtung (nach 3 Stunden) gleichmäßig (ca. 0,6 kg/m²) mit einem Finishroller auftragen. Schwankende Schichtstärken sind zu vermeiden.

Varianten der Oberflächengestaltung

Erhöhung der Rutschfestigkeit:

In den gerade aufgetragenen, noch frischen **Hassolit FK^{zwo} Abschluss** wird trockener Quarzsand eingestreut. Je nach gewünschter Rauigkeit werden Körnungen 0,2 - 0,6 mm oder 0,7 - 1,2 mm verwendet.

Nach Aushärtung des Materials wird der lose Sand abgesaugt und eine abschließende Schicht **Hassolit FK^{zwo} Abschluss** mit dem Finishroller flächendeckend aufgetragen. Zur Erzielung einer besseren Optik kann **Hassolit FK^{zwo} Abschluss** auch mit einer harten Gummileiste vorgelegt und mit dem Finishroller verschliffen werden (je nach Korngröße der Abstreifung ca. 0,6 - 0,8 kg/m²).

Optische Gestaltung mit Chips - Dekoreinstreuung:

In den gerade aufgetragenen, noch frischen **Hassolit FK^{zwo} Abschluss** werden Chips mit der Trichterpistole eingeblasen (je nach gewünschter Optik bis zu max. 50 g/m²).

Ein Überschuss an Chips (geschlossene Fläche von Chips) sollte an keiner Stelle entstehen. Dies kann ansonsten zu Reaktionsstörungen führen.

Werkzeugreinigung

Bei Arbeitsunterbrechung oder nach Beendigung der Arbeit muss das Werkzeug innerhalb der Topfzeit (ca. 10 bis 15 Minuten) gründlich mit **Hassolit FK^{zwo} Reiniger** gereinigt werden. Dies kann mit einem Pinsel erfolgen. Die Werkzeuge erst wieder nach vollständiger Verdunstung des Reinigers einsetzen. Eine Materialaushärtung wird nicht verhindert, wenn die Werkzeuge lediglich in den Reiniger gelegt werden.

Schutzmaßnahmen

Bei der Verarbeitung von PMMA-Produkten wird das Tragen geeigneter Schutzkleidung, Handschuhen und Schutzbrille empfohlen. Bei Hautkontakt umgehend mit Wasser und Seife reinigen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Enthält Isocyanat – Hinweise gem. Sicherheitsdatenblatt beachten! Bei überempfindlichen Personen können Reaktionen wie Husten oder Atembeschwerden schon bei geringer Isocyanatkonzentration auftreten. Deshalb für gute Belüftung sorgen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge laut Gebindetext, Sicherheitsdatenblatt, Unfallverhütungsvorschriften „Verarbeiten von Beschichtungsstoffen“ VBG 23 und die Merkblätter M 017 (Lösemittel) bzw. M 044 (Isocyanate) der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie beachten und einhalten. Für alle Arbeiten, welche auf Dachflächen ausgeführt werden, sind geeignete und von der Berufsgenossenschaft geprüfte Sicherheitsausrüstungen zu verwenden.

Entsorgungshinweis

siehe Sicherheitsdatenblatt

Diese Produktinformation entspricht unserem jetzigen Informationsstand. Die angegebenen Daten sind Durchschnittswerte unter Normalbedingungen. Änderungen der Produktkennzahlen im Rahmen des technischen Fortschritts oder durch betriebsbedingte Weiterentwicklung behalten wir uns vor. Der Verarbeiter ist verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeiten für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Bei speziellen Anwendungsfragen beraten wir Sie gern. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen.